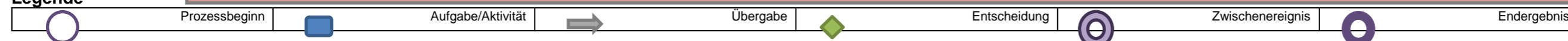


Investitionen – Verwaltungsinterner Ablauf – Phase 0

	Prozessstart	NEU Künftig standardisierte Mustervorgabe					NEU Damit soll die Verbindlichkeit und formale Befasstheit der Aufgabenstellung erhöht werden.	Abschluss 1. Meilenstein
Visualisierung (siehe Legende)								
Kurzbeschreibung	Ursache Bedarfsplanung Bsp. Schulnetz Kitabedarfsplan Bedarf Sportstätten etc.	Erstellung einfache Aufgabenstellung auf Grundlage Bedarfsplanung		Qualifizierung und Plausibilisierung der Aufgabenstellung		Erstellung Entscheidungsvorlage (DOB) zur Bestätigung Aufgabenstellung	Verwaltungsinterne Bestätigung der qualifizierten Aufgabenstellung durch die DOB	Abschluss Phase 0 mit Bestätigung der verwaltungsinternen Aufgabenstellung Verbindliche Grundlage für weitere Projektplanung
Verantwortung (V) Mitwirkung (MW)	V: Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter	V: Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter		V: Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter MW: Bauausführende OE (zwingend)		Bei neuen Bedarfen => Einreicher – Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter MW: Bauausführende OE Bei Sanierungen => Einreicher – Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter und bauausführende OE	V: DOB	
Aktivitäten konkret		Erstellung der Aufgabenstellung auf Basis einer standardisierten Mustervorgabe durch den Bedarfsträger		1. Festlegung Projektverantwortlichen (Bau, Haustechnik und Bewirtschaftung) 2. interne Bewertung und ggf. Qualifizierung der Aufgabenstellung 3. Prüfung Umsetzbarkeit (Kapazitäten, Zeitraum, Auslagerung usw.) 4. Prüfung Fördermöglichkeiten 5. Empfehlung Wettbewerb oder VgV mit einholen		1. Erstellung Vorlage 2. Grober Budgetrahmen (Bsp. Projekt zwischen 15 und 25 Mio. €)	Entscheidung zur qualifizierten Aufgabenstellung - mit DE-Entscheidung Freigabe für Lph. 1 bis 2/3 Mit Vorlage - Empfehlung zu welchem Zeitpunkt VgV Verfahren ab Lph 1 oder 2 oder Wettbewerb schon an der Stelle	
Finanzierung bzw. Finanzbedarf		Eigenleistung SV	Rückverweis, bei Klärungsbedarf 	Eigenleistung SV bzw. Beauftragung Grobkonzept Bei Bedarf hiermit Nutzung/Freigabe des klassischen Planungspools		Eigenleistung SV		
Unterlagen/Dokumente		Aufgabenstellung umfasst u. a.: 1. Notwendigkeit der Durchführung (Priorität Pflicht- o. Freiwillige Aufgabe) 2. ggf. Standort 3. Raumbestand- bzw. -bedarfsplan (Raumbuch) 4. Qualitative Anforderungen				DE-Vorlage umfasst: 1. Qualifizierte Aufgabenstellung 2. grobe zeitliche Einordnung 3. ggf. Hinweise zur Umsetzbarkeit (Kapazitäten Bauausführende OE)		
Entscheidungen/ Beschlüsse		Bestätigung Leiter Bedarfsträger + Fachbürgermeister					DE-Vorlage Entscheidung DOB	
Bemerkungen		Nutzung des neuen Musterformulars				gilt für alle Maßnahmen ab Baubeschlusshöhe	Beachte – HHPL-anmeldung erst ca. 1,5 Jahre nach dieser Grundsatzentscheidung. Erfordert großen Vorlauf der Bedarfskonzepte (Schulnetz-, Kitabedarfsplanung usw.) => geringe Flexibilität	









Legende









Phase 0 (Gesamtdauer für den Prozess ca. 8 Monate - Zeitkontext zur Haushaltsplanung siehe Anlage 4)

					Info/Präsentation		
--	--	--	--	--	-------------------	--	--









Investitionen – Verwaltungsinterner Ablauf – Phase 1

	Beginn 2. Meilenstein							NEU Damit soll das Gremium noch vor dem Baubeschluss informiert werden.
Visualisierung (siehe Legende)								
Kurzbeschreibung	Phase 1 mit Beginn der Planungsleistungen auf Basis der verbindlichen qualifizierten Aufgabenstellung Ziel => Baubeschluss	Nach DOB Entscheidung Übergabe an bauausführende OE	Vorbereitung der Vergabe Planungsleistungen	Auftrag an Planungsbüro	Planung Lph. 1 bis 2	Übergabe der Vorplanung durch Planer an Stadt Chemnitz	Prüfung der Leistungsphase 2	Vorstellung des Projektes nach Abschluss der Lph. 2 im ASM (ggf. andere Ausschüsse) (Präsentation)
Verantwortung (V) Mitwirkung (MW)		V: Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter	V: bauausführende OE MW: ZVS	V: bauausführende OE	V: beauftragter Planer MW: bauausführende OE Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter	V: beauftragter Planer	V: bauausführende OE MW: Freigabe vom Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter	V: bauausführende OE + beauftragter Planer MW: Bedarfsträger bzw. Eigenbewirtschafter (zwingende Teilnahme ASM Sitzung)
Aktivitäten konkret			1. Prüfung ob Notwendigkeit VgV 2. Wenn nein – einfach Vergabe der Planungsleistungen 3. Wenn ja – Vorbereitung VgV Verfahren	1. Vorbereitung Planervertrag	1. Erarbeitung der Vorplanung/ Variante - planung unter Beachtung der qualifizierten Aufgabenstellung durch Planer in enger Abstimmung mit bauausführender OE 2. Energetisches Konzept 3. Konzept zur Nachhaltigkeit		1. Prüfung Umsetzung Aufgabenstellung. 2. Abwägung Varianten 3. Abgleich Budget – Kostenschätzung ggf. Gegensteuerung 4. Prüfung steuerliche Relevanz (BgA) 5. Vorbereitung Präsentation Ausschuss 6. ggf. Präzisierung Aufgabenstellung aufgrund Entwurf bzw. neuer Gegebenheiten (V: Bedarfsträger nach Aufforderung durch die bauausführende OE)	
Finanzierung			Eigenleistung SV		aus Planungsmitteln der Einzelveranschlagung der Maßnahme	aus Planungsmitteln der Einzelveranschlagung der Maßnahme	Eigenleistung SV	Eigenleistung SV
Unterlagen		Bestätigte qualifizierte Aufgabenstellung	1. Vergabeunterlagen Planerauswahl			1. Vorplanung (incl. Varianten)	1. Vorplanung 2. Präsentation Ausschuss auf Basis Lph. 2	1. Präsentation auf Basis der aufbereiteten Lph. 2
Entscheidungen/ Beschlüsse				Zuschlagserteilung Planer				nur Informativ – analog Präsentationen im Sonder ASM (keine Vorlage)
Bemerkungen			Zur Durchführung VgV Verfahren muss grundsätzlich die Umsetzbarkeit der Planungsleistungen gesichert sein (insbesondere Finanzierung) – Da noch nicht im HHPL müssen die Mittel bis zur Lph. 3 ggf. jedoch sogar bis zur Lph. 6 aus Planungspool finanziert werden, da die Lph. 3 mit dem Aufstellungserlass vorliegt und bis zur Planbestätigung i. d. R. noch mind. 12 Monate vergehen.					Inhaltliche "Verteidigung" durch Bedarfsträger







Legende

	Prozessbeginn		Aufgabe/Aktivität		Übergabe		Entscheidung Info/Präsentation		Zwischenereignis		Endergebnis
---	---------------	---	-------------------	---	----------	---	-----------------------------------	---	------------------	---	-------------

Investitionen – Verwaltungsinterner Ablauf – Phase 1




				NEU: Standardisierte Budgetierung auf Basis Kostenberechnung unter Beachtung von Risikofaktoren.					
Visualisierung (siehe Legende)									
Kurzbeschreibung	Planung bis Lph. 3 (Entwurfsplanung) ggf. vorgeschaltetes VgV Verfahren.	Übergabe der Entwurfsplanung an SVC	Prüfung und Plausibilisierung Lph. 3 durch bauausführende OE	Budgetierung der Maßnahme anhand der Kostenberechnung incl. Ermittlung Risikovorsorge/Baupreis- indizierung Basis für Haushaltsplananmeldung	Erarbeitung Unterlagen für § 12	Übergabe an Amt 14	Prüfung und Bestätigung § 12 durch Amt 14	Beauftragung ab Lph. 4 bis 6	
Verantwortung (V)	V: beauftragter Planer	V: beauftragter Planer	V: bauausführende OE	V: bauausführende OE	V: bauausführende OE	V: bauausführende OE	V: Amt 14	V: bauausführende OE	
Mitwirkung (MW)	MW: bauausführende OE		MW: Bedarfsträger	MW: Eigenbewirtschafter (da dieser für seine Objekte Budgethoheit ausübt)	MW: Eigenbewirtschafter bzw. Bedarfsträger				
Aktivitäten konkret	1. Erarbeitung der Entwurfsplanung 2. Erarbeitung Kostenberechnung 3. ggf. Aufnahme von Hinweisen und Anregungen aus dem Ausschuss			1. Fixierung Kostenberechnung nach entsprechender Plausibilisierung 2. standardisierte Ermittlung Risikovorsorge/Baupreis- indizierung			1. Prüfung der Antragsunterlagen	1. stufenweise Beauftragung Planer	
Finanzierung	aus Planungsmitteln der Einzelveranschlagung der Maßnahme		Eigenleistung SV	Eigenleistung SV	Eigenleistung SV		Eigenleistung SV	Regelung zur Einzelveranschlagung bzw. Umverteilung über Bewirtschaftungsgrund- sätze HHPL	
Unterlagen		Entwurfsplanung	1. Unterlagen Entwurfsplanung, Kostenberechnung, Erläuterungsbericht etc. 2. ggf. Anpassung Leistungsumfänge	Formular: Festlegung Risikovorsorge/Baupreisind- izierung	Formulare § 12 Beschlussvorlage Baubeschluss incl. aller Anlagen		1. Antrag § 12 sowie zugrundeliegende Unterlagen	1. Auftrag	
Entscheidungen/ Beschlüsse							Bestätigung durch Amt 14		
Bemerkungen			Grundlage für abschließenden Fördermittelantrag	Formulare zur standardisierten Ermittlung und Darstellung der Risikovorsorge			Gem. DA 6001 Legitimation zur Weiterplanung Lph. 4 bis 6	Da die Einzelveranschlagung erst mit HHPL erfolgt, muss ggf. für die Lph. 4 bis 6 aus dem Planungspool finanziert werden.	

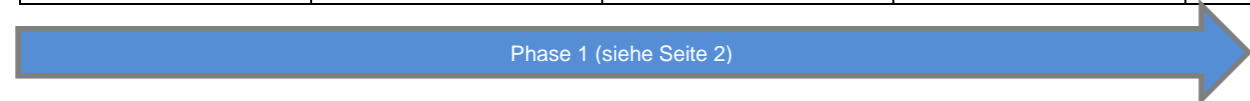
Legende







	Prozessbeginn		Aufgabe/Aktivität		Übergabe		Entscheidung Info/Präsentation		Zwischenereignis		Endergebnis
---	---------------	---	-------------------	---	----------	---	-----------------------------------	---	------------------	---	-------------

Phase 1 (siehe Seite 2)

Investitionen – Verwaltungsinterner Ablauf – Phase 1

			Abschluss 2. Meilenstein	<p>Hinweise:</p> <p>1. Redaktionsschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hier stellt sich die Frage, mit welchen Fragen sich der Stadtrat nach Redaktionsschluss noch einmal befassen muss <p>Vorschlag:</p> <p>a) Bei wesentlichen Erweiterungen und Änderungen der Aufgabenstellung (Bsp. 1 Zug Schule mehr oder aus Trainingsstätte wird Wettkampfstätte usw.) => Anpassung Beschluss notwendig</p> <p>b) Bei Leistungseinschränkungen zur Budgeteinhaltung (Bsp. statt grünes Klassenzimmer und Sandkasten nur Grünfläche) oder kleineren Anpassungen => im Anschluss Info an Stadtrat – Umsetzung jedoch möglich um handlungsfähig bleiben zu können</p> <p>Ziel sollte sein, dass die Befassung nur für wesentliche Sachverhalte erfolgt um die Gremien nicht übermäßig zu beanspruchen zu müssen und die Maßnahmen trotzdem ohne größere Hemmnisse umsetzen zu können, da jede Befassung nicht unwesentliche zeitliche Vorläufe benötigt und Maßnahmen damit u. U. in erhebliche Terminschwierigkeiten geraten könnte.</p> <p>2. Planungspool</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aus dem klassischen Planungspool werden in der frühen Phase 0 Mittel für Studien und Voruntersuchungen aus dem bereitgestellt. ➤ Für neue Maßnahmen werden die bis zur LPH 3 benötigten Planungsmittel vereinzelt, unterliegen aber einem Deckungskreis. ➤ Der klassische Planungspool müsste vom Volumen erheblich erhöht werden. Da das jedoch nur aus dem zur Verfügung gestellten Budget erfolgen darf, wird dies nicht umsetzbar sein.
Visualisierung (siehe Legende)				
Kurzbeschreibung	Erarbeitung Baubeschluss Beschlussvorlage Stadtrat	Bestätigung Baubeschluss durch Stadtrat Redaktionsschluss (siehe Hinweise)	Abschluss Phase 1 mit Bestätigung des Baubeschlusses Verbindliche Grundlage für weitere Projektumsetzung Redaktionsschluss	
Verantwortung (V) Mitwirkung (MW)	V: bauausführende OE MW: Bedarfsträger	V: Stadtrat		
Aktivitäten konkret	1. Erarbeitung der Vorlage Baubeschluss mit allen notwendigen Anlagen 2. ggf. Klärung Auslagerung etc.			
Finanzierung	Planungspool		Ab sofort sep. Einzelveranschlagung Darstellung außerhalb Planungspool	
Unterlagen	u. a. 1. Deckblatt 2. Kostenberechnung 3. Risikovorsorge 4. Darstellung Finanzierung 5. Baubeschreibung 6. Voruntersuchungen 7. Energetische Ausführungen 8. Hinweise zur Barrierefreiheit etc.	Vorlage Baubeschluss		
Entscheidungen/ Beschlüsse		Beschlussvorlage Stadtrat		
Bemerkungen				



	Prozessbeginn		Aufgabe/Aktivität		Übergabe		Entscheidung Info/Präsentation		Zwischenereignis		Endergebnis
---	---------------	---	-------------------	---	----------	---	--------------------------------	---	------------------	---	-------------